



Genosse Helmut Leps (rechts) leitet im VEG Petkus, Kreis Luckenwalde, ein Jugendforscherkollektiv. Es befaßt sich mit der Einlagerung neuartiger Resistenzträger in Ertrags- und Hybridzuchtmaterial bei Winterroggen und Hafer. Der Leiter des Instituts für Pflanzzüchtung, Erich Toepel (zweiter von links), steht den FDJlern zur Seite.

Foto: Christel Köster

Grundorganisationen noch mehr dazu beitragen, die Genossen zur Durchführung beschlossener Aufgaben und übernommener Verpflichtungen in Aktion zu setzen. Wir gebrauchen sie immer als unverzichtbares Mittel der Parteierziehung und der innerparteilichen Demokratie.

Davon ausgehend, sind in den Rechenschaftsberichten und der Diskussion auf den Wahlversammlungen die Ergebnisse bei der Erfüllung der Kampfprogramme, Parteaufträge und Verpflichtungen abzurechnen. Außerdem ist zu prüfen, wie die Vorschläge und Hinweise der Werktätigen aus der Plandiskussion und den Gewerkschaftswahlen, den betrieblichen Intensivierungskonferenzen und genossenschaftlichen Jahreshauptversammlungen produktiv genutzt werden.

Immer klarer tritt zutage, daß unsere ökonomische Strategie neue und außerordentlich hohe Ansprüche an die Kreisleitungen und Grundorganisationen stellt. Unter diesem Gesichtspunkt tragen auch die Räte der Parteisekretäre in den Kombinat der Industrie und des Bauwesens sowie in den Kooperationen der Landwirtschaft eine weitreichende Verantwortung. Unbestreitbar haben sie sich für die einheitliche Formierung der Parteikräfte gut bewährt. Allerdings sollten sie nachdrücklicher Wert darauf legen, die politischen Motive für Höchstleistungen im gesamten Kombinat bzw. der Kooperation noch klarer herauszubilden und den Austausch von Erfahrungen auf die kombinatweite Anwendung der besten Formen und Methoden der Partearbeit zu konzentrieren. Es versteht sich, daß von den Grundorganisationen der Stammbetriebe auch in dieser Hinsicht der größte Beitrag erwartet werden muß.

Wir erachten es als selbstverständlich, daß die Kreisleitungen sachliche Arbeitsbeziehungen zu den Kombinatleitungen und Generaldirektoren pflegen. Aus der Sicht der Kreisleitung ist der tragende Inhalt dieser Beziehungen die Befähigung der Grundorganisationen im Verantwortungsbereich, alle Leistungsreserven für die Volkswirtschaft freizusetzen, ganz gleich, wo die Betriebe abrechnen. Das dient dem Kombinat und dem Territorium.

In den Berichtswahlversammlungen ist zu erörtern, welchen Ansprüchen

Ökonomische Strategie stellt hohe Ansprüche